



## Es ist ein Ros' entsprungen – Choir and Organ Christmas Music

aud 92.565

EAN: 4022143925657



4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 6 5 7

### Online Musik Magazin (Stefan Schmöe - 2009.12.01)

„Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart“: Das Zarte, Zerbrechliche, Verletzliche bestimmt die CD mit Chor- und Orgelmusik zum Weihnachtsfest des Bonner Kammerchores Vox Bona. Dabei ist das Bild von der Geburt auch mit dem des Todes verbunden – nicht nur im theologischen Sinn mit der Klammer aus Weihnachten und Ostern. Geburt und Tod werden als zusammengehörig gedacht, sich ergänzende Pole des menschlichen Daseins. Aus diesem Programm heraus ist eine äußerst reizvolle Zusammenstellung entstanden von Chormusik vornehmlich in romantischen und neoromantischen Sätzen, ergänzt durch stilistisch einfühlsam gestaltete und oft entrückt hell registrierte Orgelimprovisationen (es spielt Stefan Horz, Kantor an der Bonner Kreuzkirche).

Das aus dem 16. Jahrhundert stammende Lied „Es ist ein Ros entsprungen“ ist neben dem bekannten Satz von Michael Praetorius von 1609 in der Fassung von Hugo Distler (aus der Weihnachtshistorie von 1933), die stilistisch die frühneuzeitliche Vokalpolyphonie in die maßvoll mit Dissonanzen angereicherte Sprache des „sachlichen“ frühen 20. Jahrhunderts übersetzt, in Johannes Brahms' verinnerlichter Fassung als Choralvorspiel für Orgel (1896 kurz vor Brahms' Tod entstanden) sowie in einer Vertonung des schwedischen Komponisten Jan Sandström (\* 1954) eingespielt. Sandström unterlegt dabei den (extrem verlangsamten) Satz von Praetorius mit schwebenden Klangflächen eines zweiten Chores wie mit einem akustischen Heiligenschein. Daraus ergibt sich eine spannende Zeitreise, ohne die sehr homogen wirkenden Zusammenhang der Musikstücke zu sprengen.

Die 1994 komponierte Mottette „O Magnum Mysterium“ des Amerikaners Morten Lauridsen entstand als Auftragswerk für den Kammerchor „Vox Bona“ und huldigt dem Weihnachtswunder mit verhaltenen, zärtlich romantischen Klängen. Düsterer ist Wolfgang Seifens (\*1956) mehrstrophiger, in seiner leicht penetranten Chromatik allerdings etwas ermüdender Satz „Die Nacht ist vorgedrungen“, ebenfalls für Vox Bona komponiert und hier erstmals eingespielt. Die CD endet schließlich bei Johann Sebastian Bach in kirchenmusikalisch vertrauten Gebieten.

Der Kammerchor Vox Bona, an der Bonner Kreuzkirche beheimatet und geleitet von Karin Freist-Wissing, besticht durch einen in allen Stimmen und Lagen substanzvollen, vibratolos schwebenden und homogenen Klang, absolute Sicherheit und große Musikalität. So lässt auch die Interpretation keine Wünsche offen. Gleiches gilt für das Orgelspiel von Stefan Horz, der neben den Improvisationen Werke von Brahms, Reger, Bach und – ein kleines Schmuckstück – eine kurze Bearbeitung des Liedes „Maria zart, von edler Art“ von Anton Schlick aus dem Jahr 1512 spielt. Das alles ist in höchster Klangqualität im SACD-Format aufgenommen. Die klugen Erläuterungen im Booklet und die exzellente Textverständlichkeit des

Chores machen vertretbar, dass die Texte der Chorwerke nicht abgedruckt sind (man findet sie auf der Homepage des Labels Audite).

Verwiesen sei an dieser Stelle noch auf die etwas ältere, ebenfalls sehr eindrucksvolle CD „Moon. Night. Dream“, die Vox Bona 2001 aufgenommen hat und auf der Chorwerke der Romantik Werken von Benjamin Britten und Harald Genzmer gegenüber gestellt sind – auf gleichem hohen Niveau und in seiner verhaltenen Schönheit der Weihnachts-CD gar nicht einmal unähnlich.

